

handelt wurde und damit schloß, daß neun Briganten zum Tode und einer zu 25jähriger Zwangsarbeit verurtheilt wurden. Das Nachspiel, bemerkt der Correspondent, verdient Erwähnung, da es der beste Commentar auf die Ergebnisse des in Italien eingeführten humanen Systems ist, das sich bis jetzt dem Publikum dargeboten hat. „Sämmtliche Angeklagten nahmen ihr Urtheil mit Späßen, Gelächter und Verachtung hin; sie legten demselben nicht mehr Werth als die Prise Schnupftabak, die Giogantonio Amadeo, einer derselben, tatsächlich seinen Gefährten anbot. Sie fuhren fort zu murmeln, bis sie gefesselt wurden, und als man sie abführte, erkundigten sie sich bei ihrem Verteidiger nach den Namen der Belastungszeugen und der Geschworenen, die sie für schuldig befanden, mit dem Hinzufügen: „Im März oder April werden wir uns wiedersehen.“

**Spanien.** Aus verlässlicher Quelle kommende Nachrichten bestätigen, daß die Revolution in Spanien täglich mehr sich ausbreitet. Selbst in Madrid ist die Stimmung eine äußerst bedenkliche und die Lage des Königs ist eine sehr kritische.

**Newyork, 15. Okt.** Die Vertreter der Petroleum-Distrikte beschlossen, mit der Ausbeutung der Petroleum-Quellen innezuhalten, bis der Petroleumpreis 5 Dollars per Faß erreicht hat.

— 21. Okt. Seit der Sistrung der Ausbeute der Petroleum-Quellen nahm die tägliche Produktion um 2255 Faß ab.

Der Telegraph hat uns vorgestern mit der Nachricht überbracht, daß der türkische Großvezier Midhat Pascha nach kurzer Amtsführung wieder abgesetzt und durch Mehemed Ruschdi Pascha ersetzt wurde. Auch dieser scheint nur als Strohmännchen zu figurieren, denn eine Reaktivierung Mahmud Pascha's soll trotz aller Prozesse, die gegen ihn angestrengt wurden, in naher Aussicht stehen. Die noch vor wenigen Wochen mit so großer Emphase angekündigte „neue Aera“, die durch Midhat inauguriert sei, ist somit wieder zu Ende. Dieser Umschwung der Dinge war gleich nach der Ernennung Midhat Pascha's vorausgesagt worden; man wußte, daß der Sultan den neuen Großvezier, der die Kühnheit hatte, selbst den Versuchungen des kaiserlichen Palastes eine Schranke ziehen zu wollen, nicht lange im Amte belassen würde. Natürlich haben diese Vorfälle die Folge, daß alle Reformen, die der jüngste Großvezier in dem alterthümlichen Reich einzuführen wollte, bis auf Weiteres neuerdings in Frage gestellt sind.

**Wahrung an Viehbestzer.**

Wer wirklich im Boden, sei es Acker oder Wiesenland, arbeitet, der findet eine solche Masse Engerlinge, daß man meint, sie wären gesät, man thut selten einen Spatenwurf, ohne daß man nicht einige zu Tage fördert, besonders unter Bäumen hat sich dieses Geschmeiß sehr stark angehäuft, und wenn der Winter für das selbe günstig ist, so steht zu befürchten, daß der Grassoden auf nächsten Sommer total von diesem schädlichen Geschmeiß vernichtet wird. \*) Daher man den Viehbestzern anrathen möchte, mit dem vielen nahrhaften Futter, welches den Sommer über so gut eingeheimst worden ist, sparjam zu Werke zu gehen, um so viel übrig zu behalten, damit der Ausfall im künftigen Jahr ersetzt werden kann. Diese Kalamität führt mich nun auf das Einsammeln der Käfer. Dieses Geschäft wird nicht mit der Aufmerksamkeit betrieben, die hiezu erforderlich ist, und meist zu spät. Erstens wird es in der Regel einem Gemeinderath zugeworfen, welcher selbst stark begütert, oft noch andere Nebenämter hat und somit den Anforderungen nicht entsprechen kann, welche es erfordert. Zu spät: Man beginnt das Sammeln erst, wenn der Käfer sich in Masse zeigt, da ist aber der Schaden schon geschehen. Man sammelt die Käfer, so bald man den Tag über nur einzelne Schwärme sieht, denn dies sind die eierlegenden Weibchen, und bezahle für ein solch frühgesammeltes Stmri das Doppelte, ja das Dreifache. Diese sind früh Morgens an frühbelebten Bäumen, Hecken, besonders im Walde an frühbelebtem niederen Gesträuch leicht zu bekommen.

Sch. . . . ., 18. Okt. 1872. R.

\*) Damit dieses Geschmeiß recht ungehindert wühlen kann, stellt man noch Maulwurffänger an.

**Verschiedenes.**

Mühlhausen, 3. Oct. Wer hätte es gedacht, daß die Furcht vor den „Preußen“ auch noch in den Hafen der Ehe hineinschleichen könnte! Und doch ist es so. Am letzten Samstag ließen sich in hiesiger Stadt nicht weniger als 23 Paare die Hände zu dem ewigen Bunde in einander legen. Wollten sie noch kurz vor Thorabschluss auswandern und ihre Pilgerschaft in der Fremde vereint antreten? Nein, sie bleiben Alle hier, aber sie hatten sich be-

eilt, vor dem 1. October unter gemeinsames Dach, beziehungsweise unter die Haube zu kommen, denn nachher, hatten sie gehört, sollte das Heirathen unter eingeborenen Elässern von den Behörden so sehr als möglich erschwert werden, während für aus Alt- und Neu-deutschland zusammengesezten Pärchen Bräunien ausgesetzt würden! Auch noch eine Prämie zu einer Elässerin, — wäre wirklich fast zu verlockend, aber leider weist unser Landeshaupt so es dem Zweck noch keinen Posten auf. Inzwischen wollen wir hoffen, daß diejenigen, welche am letzten Samstag für das Hochzeitmachen optirt haben, unter allen Optanten ihren Schritt am wenigsten bereuen werden.

Chicago erhebt aus seiner Asche glänzender, als es vor dem Brande war. Besonders zeichnen sich die Hotels durch großartige Pracht und Schönheit aus. Watter Palmers feuerficheres Hotel kostet nicht weniger als 1,500,000 Dollar und ist in der Facade dem Palais des Dogen in Genua, der St. Marcuskirche in Venedig und einer inneren Abtheilung des Louvre in Paris ähnlich. Eine Ecke ist die Copie eines Theiles der Vaudeville-Theater in Paris, und die Front auf der Babash-Avenue ist im rein französischen Style erbaut. Das Gebäude hat auf der State Street eine Frontlänge von 254, auf der Babash-Avenue eine von 125' und auf der Monrealseite eine von 253'. Das Hotel, das sieben Stockwerke hat, wird 830 Zimmer enthalten und Platz für 1000 Fremde haben. Das Pacific-Hotel ist 325' lang, 130' breit und wird 475 Zimmer enthalten. Dieses Hotel ist im Renaissancestyl erbaut und kostet etwa 800,000 Doll. Die Hotels werden alle im Mai für den Gebrauch fertig sein. Die Hotels stehen keineswegs allein und als glänzende Ausnahmen da. Viele andere Hotels, Geschäftshäuser und Privatbauten geben den oben erwähnten an Glanz nichts nach, und man kann sich daher von der Schönheit des neuen Chicago, aber auch von amerikanischer Thaltkraft einen Begriff machen.

**Sommerbiergruß.**

(Allen Biertrinkern im tiefen Bedauern gewidmet.)

Wer zählt die Kräutlein, nennt der Säfte Namen, Die schon zur „höllischen Latwerg“ kamen! Athopfenöl, Syrup und Alkohol, Ein Fäßchen dieser saubern Würze voll Geworfen in die heißen Wasserpfannen: Und's fließen 30 Eimer Bier von dannen, Die man durch weis're Kunst, durch Schläuch' und Eis Schon für den nächsten Tag zu brauchen weiß. Waldmeister, Wermuth und Lakritzensaft Ersetzt des Malzes und des Hopfens Kraft; Wachholder, Fichtennadeln, Weidenröschen, Sind ebenfalls weit billiger zu zahlen; Und was noch sonst der Zufall ausgebeht, Was braune Farbe gibt und bitter schmeckt, Dabei das schändlic'ste unter Gottes Sonne: Die gift'ge Lauselsbrühe Belladonne.

Der bieb're Bürger steht verwund'rungsvoll Und weiß nicht, was vom „Bier“ er sagen soll. Ist dies die alte Hochschule' deutscher Brauer, Und jetzt beim zweiten Glas schon Fieberstauer?! Er ruft: „Kernst Du das Land von Gott veracht', Wo man aus solcher Schmiere „Biere“ macht?!" Doch horch! Da pfeift es boshaft aus dem Loch: Wozu den Heidenlärm? — Ihr sauft's ja doch!!

**Charade.**

Geboren ward im ersten Paar Ein Schneider trugbestiffen, Drum ward er trotz gefalbttem Haar Mit Zangen auch zerrissen. Kein Waldmann geht wohl auf die Jagd Mit meiner bloßen Dritten. Vernunft, sie wird zur Blinden Magd, Vom ganzen arg bestritten.

Auflösung des Räthfels in No. 122: Ciber gans.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

**Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 126.

Samstag den 26. Oktober

1872.

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.**

In der Nacht vom 17/18. d. M. wurden dem Güterbesorger Daniel Weidner dahier mittelst Einbruchs in den hiesigen Bahnhofgüterkammer 110 fl., in verschieden großer Münze und in Sechsern bestehend, entwendet, was zur Ermittlung des bis jetzt unbekanntem Thäters hiemit veröffentlicht wird.

Den 19. Oktober 1872. Königl. Oberamtsgericht. J. Hoff. Herrschner. 22

**Revier Plünderhansen. Brennholz-Verkauf.**

Dienstag den 29. d. Mts. 9 Uhr im Stern in Plünderhansen. Scheidholz aus Hochbergwand, Lohdobel, Kalkbrönnen, Schirben, Sandbühl, Aitenhölzle, Bogelbaurenebene, Untere Aitenhölzle:

10 Am. buchene, 3 Am. birkenne Scheiter, 102 Am. do. Anbruch, 63 Am. Nadelholz-Scheiter, 182 Am. do. und Anbruch.

Das Holz wird am Tage vor dem Verkauf vorgezeigt. Schorndorf den 22. Oktober 1872. Königl. Forstamt. Fischbach.

**Schorndorf. Veraccordirung von Steinhauer-Arbeiten.**

Die Zurückführung der Kirchhofmauer an der sogenannten Helferstraße, beziehungsweise Anbringung von Kirchenstufen, welche Arbeiten im nächsten Frühjahr auszuführen sind, wird am Montag den 28. Oktober Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in. . . streich veraccordirt werden.

Zur Belaufen sich nach dem Vorantrag auf 605 fl. 11 kr. und kann auf dem Rathhaus von dem Plan, Kostenvoranschlag und den Accordbedingungen Einsicht genommen werden. Den 23. Oktober 1872. Stadtschultheißenamt. Frach.

**Schorndorf. Auff. . . . . eines Flugschützen**  
Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Stadtschultheißenamt. Frach.

**Schorndorf. Dankagung.**  
Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter und Schwester Friedrike Umähle zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern und Geschwister.

Am gleichen Tage wird die Herstellung einer 10 Meter langen Deckbohle auf der neuen Engelberger Straße im Abstreich verakkordirt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Winterbach einfinden wollen.

D. A. Baumeister Schmid t.

**Schorndorf. Ehrenerklärung.**

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, den Gemeinderath Haag dahier am 10. August d. J., Nachts 10 Uhr, innerhalb des Orts in betrunkenem Zustande auf höchst ungerade Weise öffentlich beleidigt zu haben, und leistet deshalb demselben auf diesem Weg öffentliche Abbitte.

Georg Sautter. J. B. Den 23. Oktober 1872. Schultheißenamt. Deutel.

**Schorndorf. Kachelofen, Schüdenofen, Regulatorfen, Oberofen in reicher Auswahl billigt bei Christian Bauerle bei der Kirche.**

Schönes wollenes Strickgarn, Traubenzucker, Reis pr. 6 u 7 kr. empfiehlt Christian Bauerle b. d. Kirche.

**Reis**

in schönster Qualität, pr. 6 1/2 kr. bei Abnahme von 10 u 6 kr. empfiehlt Carl Schmid am Bahnhof.

**Schorndorf. Dankagung.**  
Für die zahlreiche Begleitung unserer lieben Tochter und Schwester Friedrike Umähle zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern und Geschwister.



**Schorndorf. Güterbesitzer- und Weingärtnerverein!**  
Am Feiertag den 28. Oktober Nachmittags 4 Uhr hält der Verein im Gasthof zum Lamm seine jährliche Hauptversammlung, die Vereinsmitglieder und Freunde desselben, auch Auswärtige, sind dazu eingeladen. Kieß.

**Schorndorf. Bouquets und Kränze von lebenden Blumen, Mooskränze in großer Auswahl, Lebensbäumchen in Töpfen, Blumen und Blattpflanzen fürs Zimmer u. c. empfiehlt Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.**

Sehr gute Linsen & Erbsen empfiehlt Carl Veil.

**Schorndorf. Prima Stück- und Schmiede-Rohlen**  
empfehlen billig Kaufmann Veil i/Vorstadt.

**Schorndorf. Schöne große frisch geschlossene Dachschwarten**  
für Fuhrleute empfiehlt billig J. Hoff, Herrschner.



**Gestricke Jacken,  
Flanellhemden, wollene  
u. baumwollene Leibchen,  
Unterhosen, Schwals,  
Kapuzen, Rappen,  
Handschuhe**

empfiehlt in großer Auswahl  
**Carl Kraiss,**  
neue Straße.

Schorndorf.  
**Strickwolle - Empfehlung.**  
Streich- & Zuggarn-Reifwolle  
Gerneaux-Wolle

in allen Farben empfiehlt trotz des Auf-  
schlags zu alten Preisen  
**Carl Kraiss,**  
neue Straße.

Schorndorf.  
Einem verehrlichen Publikum bringe  
ich zur Anzeige, daß ich alle Arten  
Kleider aufs Pünktlichste und Ge-  
schmackvollste ausfertige; sowie auch  
jede Stepparbeit auf der Maschine  
annehme. Mein Bestreben wird es  
sein, meine werthen Gönner durch  
gute und schnelle Bedienung zu be-  
friedigen.

Achtungsvoll  
**Sophie Gunsser**  
am Markt.

**Reines  
Schweineschmalz.**  
Ungarschmalz per  $\bar{u}$  . . . 24 kr.  
Amerikaner " " . . . 21 kr.  
ditto " " . . . 20 kr.  
Rindschmalz " " . . . 32 kr.  
**Kernseife** 1  $\bar{u}$  12 kr.,  $\frac{1}{2}$   $\bar{u}$  3 kr.  
**Weisse Patentseife** pr.  $\bar{u}$  14 kr.  
**J. G. Schreyak,**  
alte Post.

Schorndorf.  
Unterzeichneter empfiehlt seine mit  
den neuesten und geschmackvollsten  
Dessins ausgestattete

**Tapeten-  
Muster-Karte**  
einem verehrlichen Publikum zur ge-  
fälligen Einsicht bestens.  
**W. Häberle,**  
Maler u. Tapezier.

Schorndorf.  
**Ein neues Handwägle**  
verkauft  
G. Schwenger, Schmied.

**Schorndorf.**

Da es mir in vielen Fällen nicht möglich ist, dem Verkaufe an den Sonntagen  
ganz auszuweichen, so habe ich mich entschlossen, von jetzt ab mein Geschäft an den  
**Sonntagen von 12 $\frac{1}{2}$  bis 4 Uhr Nachmitt.**  
offen zu halten.

Es veranlaßt mich hiezu namentlich die gemachte Erfahrung, daß den Dienstboten  
mit wenigen Ausnahmen **nur Sonntags** Zeit gelassen wird, ihre Bedürfnisse zu kaufen.  
Gleichwohl möchte ich meine werthen Kunden, denen es möglich ist, ihre Bedürfnisse an  
den Wochentagen zu kaufen, freundlich bitten, dieß nach wie vor thun zu wollen.

**Louis Reinert**  
am Marktplatz.

**Schorndorf.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft wie bisher  
aufs Beste betreiben werde.  
Auch werden auf Bestellung jede gewünschten Kleider pünktlich und aufs Billigste  
gefertigt.

Zugleich empfehle ich mein **Waaren-Lager**, bestehend in  
schöner Auswahl halbwollener Hosen- und Jackenzeuge,  
Futterbarchent, Ganevas, Bettbarchent, baumwollener und  
halbleinener Zeuglen, gebleichtes und ungebleichtes  
Baumwolltuch, Shirting und Blousenzug.

Achtungsvoll  
**Chr. Erb, Schneider.**

**Epilepsie**

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien  
und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit  
Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der  
Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen  
von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die **Leichtgläubigkeit**  
und das **Unglück** vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen aus-  
beuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit  
welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor **Oppolzer**  
an der K. K. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell  
in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat  
die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System  
an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur  
ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nö-  
thigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten  
bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Nestes Ordination  
und Medicamente unentgeltlich. —

Briefe sind zu richten: An  
**die Poliklinik für Epilepsie**

**Berlin, Amnen-Strasse 5.**

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen  
Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende  
Abresse wenden.



Die als  
**probates Hausmittel**

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. rühmlichst bekannten

**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**

in Original-Paqueten à 14 kr. stets vorrätzig in

**Schorndorf** bei **Joh. Veil**, **Geradstetten** bei **Carl Palmer**,  
**Rudersberg** und **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger**.

**Winterbach.**

Bei herannahender Verbrauchszeit erlaube ich mir mein aufs Beste  
ausgestattete Lager in

$\frac{1}{4}$  &  $\frac{1}{8}$  Flanellen, halbwollenen Stoffen,  
Flanellhemden, Unterhosen, Shawls,  
Capuzen, Gelband- & Lihenschuhe,  
wollenen **Strickgarnen** in allen Farben  
aufmerksam zu machen und bemerke zugleich, daß ich trotz des bedeutenden  
Aufschlags noch zu alten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll!  
**A. Kinzelbach.**

**Rechtsanwalt Hörner in Göppingen**

ist **jeden Freitag** im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von  
Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.

**Arabische Gummi-Kugeln**

von  
**W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-  
keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr.  
in **beiden hiesigen Apotheken.**

Preis 18 kr.

Preis 18 kr.

PAYNE'S ILLUSTRIRTER

**FAMILIEN-KALENDER**

für 1873 ist erschienen

und bewährt sich wiederum als das Praktischste, Unterhaltendste und Billigste,  
das auf diesem Felde dem Publikum geboten wird. Neben einer Fülle von  
höchst spannenden und humoristischen Erzählungen, durch mehr als

**100 Bilder**

von C. Ardner, G. Süs und anderen namhaften Künstlern illustriert, bringt  
der illustrierte Familien-Kalender das vollständige Kalendarium, wobei zu  
erwähnen ist, daß die

**Sonn- & Feiertage roth gedruckt**  
sind, sowie ein sauber ausgeführtes Titelbild: „Heimathlos“ und als Gratis-  
Prämie ein mit circa 50 Illustrationen ausgestattetes

**Gesundheits-Lexicon**

welches für jede Familie einen werthvollen Rathgeber bildet, indem es die  
Symptome der meisten Krankheiten beschreibt und die für's Erste vorzuneh-  
menden Maßregeln angibt, Am Schluß: Beschreibung einer Haus-Apothek.

**A. H. PAYNE. LEIPZIG.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Preis 18 kr.

Preis 18 kr.

In Berlin

bei Payne's Kunstanstalt

88 Zimmerstrasse.

Schorndorf.  
**Gempfehlung.**

Ich erlaube mir sowohl dem hiesigen  
als dem auswärtigen Publikum die An-  
zeige zu machen, daß Mädchen, die das  
Weißnähen gründlich erlernen wollen, an-  
genommen werden.

Im Hause des Hrn. Gottl. Schwegler,  
2 Treppen.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen  
**Carotten**

von der Hirsapothek in Stuttgart ein-  
geführten bei allen Brust-, Husten- und  
Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem  
Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons  
sind auch dieses Jahr wieder vorrätzig  
in **beiden Apotheken**  
in **Schorndorf.**

Schorndorf.

**Haus-Verkauf.**

Mein Haus am Bahnhof sehe  
ich dem Verkauf aus, und kommt  
dasselbe am

Montag den 28. Okt.  
Nachmitt. 2 Uhr  
in einmaligem Aufstreich zum Verkauf.  
Das Haus ist vermöge seiner günstigen  
Lage und Räumlichkeiten zu jedem offenen  
Geschäft passend.

G. Sichel, Gutmacher  
am Bahnhof.

Schorndorf.

**Wirthschafts-  
Gesuch.**

Im Auftrag suche ich sogleich) oder  
bis **Martini** hier oder in der  
Umgegend eine **Wirthschaft**  
zu pachten oder unter Umständen zu  
kaufen, und sehe ich gefälligen Offerten  
entgegen.

**Chr. Schwarz,**  
Wegger.

Schorndorf.

Montag den 28. Okt. Nachmitt. 1 Uhr  
wird im Stern eine

**Fabrik-Auktion**

gegen gleich baare Bezahlung abgehalten,  
wobei vorkommt:

Mehrere Bücher juristischen Inhalts,  
1 Büchse, Betten und Federn, Porzellan  
und Glas, eingebundene Rollen, Zinn-  
und Kupfergeschirr, 1 Fleischschneider,  
steinerne Krüge, 2 Kästen, 1 Kommode,  
2 Truhen, 3 Bettladen, Strohsack und  
sonstiger Hausrath, 3 Leitern, 1 Küchen-  
kasten, eine Krautstange, ein Gullenfab  
jamt Bölden, 50 Bund Stroh.

Sternwirth Schaal.

**Gegen jeden alten Husten!**  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,  
Heiserkeit, Verschleimung, Blut-  
speien, Asthma, Keuchhusten und  
Schwindel Husten,

ist der **Mayer'sche**  
**weisse BrustSyrup**  
das sicherste und beste Mittel.  
Nur echt bei  
**Fr. Speidel in Schorndorf.**

ohne Medicin.

**Brust u. Lungen-**

kranke finden auf naturgemäßem  
Wege selbst in verzweifeltsten und  
von den Aerzten für unheilbar er-  
klärten Fällen radicale Heilung  
ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der  
Krankheit Näheres briefl. durch  
**Dir. J. H. Fickert, Berlin,**  
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin.



### Traubenzucker

1<sup>a</sup> Qualität zu den billigsten Preisen bei **C. F. Hoffmann, Gerabstetten.**

Der Unterzeichnete benachrichtigt ein geehrtes Publikum von seiner Niederlassung in Gerabstetten und bietet seine Dienste mit der Versicherung gewissenhafter und billiger Behandlung an.

Wohnung bei Hrn. Wirth Lederer.

Gerabstetten, den 16. Okt. 1872.

Wundarzt und Geburtshelfer **R. Vollmar.**

### Weinmost Verkauf

Herr Forstmeister v. Abel hier läßt am nächsten Dienstag den 29. ds. Mts. Nachmittags 1 Uhr

sein heuriges Wein-erzeugniß von hiesiger und Kleinhappacher Mar-tung öffentlich ver-steinern.

Die Quantität mag 25 Eimer 75 Hektoliter betragen und die Qualität ist ausgezeichnet.

Den 25. Oktober 1872. Im Auftrag: 2<sup>1</sup> Schultheiß Hoß.

Schorndorf. Ich biete einen Kleiderkasten feil. **F. Steinertel.**

### Grumbach. Unterhofen

schwerster Qualität empfiehlt zu billigen Preisen **Immanuel Gottlob Fischer.**

Schorndorf. 3 bis 400 fl.

Pflegschaftsgeld, welche lange Zeit stehen bleiben können, sind bis 1. Dezember zu erheben bei **Weber Schmid.**

Schorndorf. Einen noch beinahe neuen, mit Leder überzogenen **Großvatersessel** verkauft billig **F. Juppenlaz, Dreher.**

Schorndorf. **Einen noch guten Kochofen** hat zu verkaufen **F. F. Haas.**

Schorndorf. Ein mir zugelaufener junger schwarzer Hund kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden. **Amtsdiener Adm.**

Gerabstetten. Eine in meiner Wirthschaft verwechelte Kappe wolle gegen die Rechte bei mir ausgetauscht werden. **Palmer z. Krone.**

Winterbach. 25 Stück schöne junge **Kirschbäume** zum Verfeßen hat zu ver-kaufen **Daniel Ueß.**

Sonntag. **August Pfeiderer.**

### Faubersbrunn. Fahrniß-Auktion.

Unterzeichnete ist Willens Montag den 28. d. M., als am Feiertag Simon und Judas von Mittags 12 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei namentlich vorkommt:

- Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 1 Kuhwagen, Pflug und sonstiges Feld- und Handgeschirr.

**Michael Weller, J. G.**

**Weller.** Zwei starke Käuferschweine hat zu verkaufen **Carl Riedel.**

### Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franco und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift **Unfehlbare Hilfe allen Leidenden,** auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

**William Becker** in Braunschweig. In der Unterzeichneten ist zu haben:

Die **Kaninchen- und Seidenzucht.** Kurzgefaßte Anleitung zur rationellen und nutzbringenden Pflege und Behandlung der Kaninchen. **Preis 15 fr.**

Das **Decimal-Metersystem** in Maß und Gewicht. Ein praktisches Hilfsbüchlein für Schule und Haus. **Preis 12 fr.**

**Gottesdienste** am 22. Sonntag n. Trinitatis 1872. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. **Hr. Dekan Pressel.** Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre. **Hr. Dekan Pressel.** Nachm. 2 Uhr: Predigt. **Hr. Helfer Hoffmann.**

### Freibacken.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 24. Oktober 1872.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 58—59
Pistolen . . . . .	9 42—44
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 53—55
Dukaten . . . . .	5 34—36
20 Franken-Stücke . . .	9 21—22
Engl. Sovereigns . . . . .	11 50—52
Russ. Imperiales . . . . .	9 43—45
Dollars in Gold . . . . .	2 25—26

Hiezu das Unterhaltungsblatt No. 9. Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

No. 128. Donnerstag den 31. Oktober 1872.

## Bekanntmachungen. Edictalladung.

Nachdem die Ehefrau des nach Amerika entwichenen vormaligen Telegraphisten und Cassiers Wilhelm Pfeiffer von Schorndorf gegen letzteren Klage auf Scheidung wegen bösslicher Verlassung erhoben hat, wird der Beklagte zur Verhandlung hierüber auf

Donnerstag den 13. März 1873, Vormittags 10 Uhr hierher vorgeladen, auch im Fall seines Ausbleibens würde ergehen, was Rechtsens ist. **Ellwangen den 24. Oktober 1872.**

Geherricht des R. Kreisgerichtshofs: **Dammer.**

### Ausbruchholz-Verkauf.

Samstag den 2. November wird Morgens 8 Uhr an der mittleren Kelter eine Parthie eigenes Ausbruchholz verkauft.

**Königl. Forstamt. Fißbach.**

### Revier Rudersberg. Reifig-Verkauf.

Am Samstag den 2. Novbr. d. J. aus Ober. Reizenbühl: zu 900 Wellen geschäftes birkenes, zu Befen taugliches Reifig. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Nummer 1 im Ober. Reizenbühl. Den 29. Okt. 1872.

**R. Revieramt.**

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat bis Martini **1500 fl.** auszuleihen. **Hospitalpflege. Lauz.**

Schorndorf. Samstag den 2. November wird im Hause der **Kammacher Herz Wittve** bei der Kirche von Mor-gens 8 Uhr an ein **Fabrniß-Verkauf** gegen baare Bezahlung stattfinden, wobei vorkommt:

- Mannskleider, Küchengeschirr, Kibel-geschirr, Schreinwerk, worunter 1 dop-pelter Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Küchentaßen, 1 Bettlade, 2 Truhen, 1 Faß mit 9 Jmi, 1 Handwägele, 1 Marktstand, 1 Leiter, 1 Schleiffstein, 1 Sparherde, 1 kupferner Waschtessel, Feld- und Handgeschirr, 2 Schraubstöcke, 1 Kammacherhandwerkzeug und all-gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden. 2<sup>2</sup>

## Gewerbliche Fortbildungsschule.

Nächsten Montag den 4. November soll der Winterkurs der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule eröffnet werden. Der Lektionsplan derselben ist folgender:

- Sonntag von 8—9 1/2 Uhr Vorm. Zeichnen. **Reallehrer Lörcher.**
- Montag und Donnerstag von 7 1/2—9 Uhr Abends Gewerblicher Aufsatz. **Schullehrer Kraus.**
- Dienstag und Freitag von 7 1/2—8 1/2 Uhr Abends gew. Rechnen. **I. Classe Reallehrer Lörcher.**
- von 8 1/2—9 Uhr Abends Naturlehre. **II. Classe Unterlehrer Niemp.**
- Mittwoch und Samstag von 8 1/2—9 Uhr Abends Freihandzeichnen. **Reallehrer Lörcher.**
- Geometrisches und technisches Zeichnen. **Unterlehrer Niemp.**

Sämmtliche Lehrlinge hiesiger Gewerbetreibenden, welche diese Schule besuchen wollen, haben sich im Lauf dieser Woche oder am nächsten Sonntag bei dem Unter-zeichneten anzumelden und gegen Vorausbezahlung von 30 fr. Schulgeld ihre Aufnahms-karten in Empfang zu nehmen.

Eine Anmeldung im Schullokal erst am Montag Abend vor Eröffnung des Unter-richts wird nicht angenommen, noch viel weniger ist ein Eintritt statthaft nachdem der Winterkurs schon eine oder mehrere Wochen begonnen hat.

Die Lehrherren werden nun hiemit aufgefordert, ihre Lehrjungen zu regelmäßigem Besuch der Schule anzuhalten.

Dieselben werden von wiederholten unerlaubten Schulverräumnissen ihrer Jungen schriftlich benachrichtigt werden, wofür dem Schuldiener jedesmal 3 fr. Ganggebühr zu entrichten sind.

Schorndorf den 30. Okt. 1872. **Der Schulvorstand: Reallehrer Lörcher.**

## Formser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Anmeldungen für's Wintersemester werden nur bis zum 10. November entgegen-genommen bei der

**Direction: Dr. Schneider.**

Schorndorf. Die **Fabrniß-Versteigerung** des + Maschner Engerer findet nicht am 2. November, sondern am Samstag den 9. November statt. **Schorndorf. Krieger-Verein.** Nächsten Sonntag Nachmittags 3 Uhr Versammlung bei Herrn Dittus. **Der Ausschuß. DG. Bäcker Engel.**

### Geehrte Landwirthe!

Die Vortheile der Maschinengarne gegen-über dem Handgespinnste geben zum Spinnen-laffen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueber-zeugt von der **Leistungsfähigkeit, Recktheit und Billigkeit** der berühmten mechanischen **Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schreßheim** bei Dillingen a/D. Station: Dffingen. Linie: Ulm—Augsburg erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebnahme und Beförderung von Rohstoffen zum **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen** bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Gespinnst-Ablieferung am Schnellsten, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freundlichst ersuchen. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabriks-Agenten:

- Weinmann, Postbote, Großheppach,**
- G. Werner, Althütte,**
- Jm. Scheffel, Waiblingen,**
- J. F. Gekstein, Schwaikheim,**
- H. Solby, Welzheim,**
- Gottl. Elsässer, Münster.**